



Diskussion um die Ganztagsschule **Mitterlehner: Förderung statt nur Betreuung am Nachmittag**

Ganztagesangebote seien immer gefragter, so der Wissenschaftsminister. Unterrichtsministerin Heinisch-Hosek will den fließenden Übergang von Kindergarten auf Schule erproben. Hannes Androsch unterstützt „sinnvolle Maßnahmen“



Der Kampf gegen die Verdammnis in der Bildungspolitiköhle

Wien – Vernetzt haben sie sich, jetzt wollen sie weitermachen: Die Proponenten des Bildungsvolksbegehrens luden Mittwochnachmittag nach mehreren „Vernetzungstreffen“ zum ersten „Unterstützungstreffen“ ins Haus der Industrie, um dort den neuen Ressortzuständigen – Unterrichtsmministerin Gabriele Heinisch-Hosek (SPÖ) und Wissenschaftsminister Reinhold Mitterlehner (ÖVP) – zu versichern, „dass wir bereit sind, ihnen unsere Unterstützung zu geben bei den Reformen, die sie im Bildungsbereich umsetzen wollen – gegen alle, die nach wie vor auf der Blockadebremse stehen“, sagte Volksbegehrensinitiator Hannes Androsch zum STANDARD.

Was die zwei Minister planen, sollten sie ihren Unterstützungswilligen erst einmal genauer schildern. Für Androsch ist aber klar: „Die Regierung ist in verschiedensten Bereichen zu raschen Erfolgen verdammt, wenn sie nicht als Verdammte in der politischen Hölle landen will.“ (nim)